

"Leiden verdrängen heißt Bewusstsein verengen"

1. Das Leiden nicht zu spüren macht den Menschen ärmer...

Liebe Schwester, lieber Bruder,

Leben ist Leiden, sagt der Buddha. Und nichts ist natürlicher als zu versuchen, Schmerz zu vermeiden und dem Leiden aus dem Weg zu gehen, es zu verdrängen. Man dürfe nicht nur das Leiden sehen, sagen wir uns. Manche sagen sogar, ob wir leiden oder nicht, hänge nur von unserer Sichtweise ab, unserer Interpretation, wir könnten uns ebenso gut entscheiden, nicht unter dem Leben zu leiden, und bieten dafür teure Kurse an.

Demnach wäre alles Leiden nur eine Frage der Bewertung, und wir könnten uns ebenso gut entscheiden, glücklich zu sein. Oder ist das Leiden doch eine Realität, und alles andere nur eine Beschönigung, eine Augenwischerei, der verzweifelte Versuch, der Wahrheit nicht ins Auge sehen zu müssen, und nur eine mehr oder weniger wirksame Möglichkeit, unangenehme Realität zu verdrängen?

Das wäre nicht nur verständlich, sondern dazu hat sicher auch jeder das Recht. Kann man leben, ohne zu verdrängen? Kann man die Realität der Welt und ihres Schmerzes aushalten, ohne handlungsunfähig zu werden?

Vielleicht wäre aber mehr Menschlichkeit in der Welt, mehr Liebe und mehr Mitgefühl, wenn wir nicht verdrängten? Hat Jesus sich 'entschieden', das Leiden zu verdrängen? Oder haben nicht vielmehr die großen Gesandten des Lichts sich bewusst entschieden, Schmerz auf sich zu nehmen, ja, den Schmerz der gesamten Schöpfung, ihn zuzulassen und zu fühlen – weil vielleicht nur dadurch die Möglichkeit der Lösung, der Erlösung erfahrbar ist?

Das größte Leiden und die größte Gnade zugleich, sagt der Buddha, ist die Erfahrung, nicht erlöst zu sein. Kann ich diese Erfahrung machen, wenn ich glaube, alles sei gut? Wenn ich glaube, ich sei ein unwerter oder unwissender Mensch, wenn ich leide? Und wenn ich glaube, das Eingehen ins Nirvana, in das Königreich der Himmel, die Supradimension des absoluten Lichts sei ein Märchen?

Religion ist Opium fürs Volk, sagt Marx. Wenn ich auf ein besseres Leben nach dem Tod hoffe, hindere mich das daran, an der Verbesserung der Wirklichkeit zu arbeiten. Wie viel von solchen Sprüchen und modernen Psychotechniken ist wirklich Opium fürs Volk, Vernebelung der Wirklichkeit? Muss das Wissen um die Alternative aus dem Lande des Lichts lebensuntüchtig machen?

Wissen heißt Gnosis...

Wer hat schon einmal etwas von Mani, dem großen Gesandten des Lichts, gehört, den die Religionswissenschaftler "*Vollender der Gnosis*" nennen, und von seiner Lichtreligion, die vom Atlantik bis nach China ausgebreitet war? So wie Jesus der Weiterführer von Buddha war, so Mani, der sich selbst Apostel Jesu Christi nannte, der Weiterführer wahren Christentums.

Der ORDEN DES LOTUS UND DER ROSE / Kirche des Lichts im neuen Äon ist die Wiedergeburt der Lichtkirche Manis - mit neuen Antworten und neuen Möglichkeiten, die zu prüfen sich lohnt.

Wer es ablehnt, tief zu fühlen, kann auch nicht hoch empfinden. Die Realität der Erlöserkräfte aus dem Licht und des Aufgangs nach oben lässt sich nicht beschreiben, sondern nur erfüllen. Wir erfüllen sie in der hohen Lichtschwingung in den Tempelfeiern der Kirche des Lichts, zu der Leidende und Nicht-Leidende, Suchende und gefunden Habende jederzeit eingeladen sind.

"Ich stand in der Mitte der Welt, und ich offenbarte mich ihnen im Fleisch. Ich fand sie alle trunken. Niemanden unter ihnen fand ich durstig. Und meine Seele empfand Schmerz über die Kinder der Menschen, weil sie blind sind in ihrem Herzen, und sie sehen nicht; denn leer kamen sie in die Welt und suchen auch wieder leer aus der Welt herauszukommen. Doch jetzt sind sie trunken. Wenn sie jedoch ihren Weinrausch abschütteln, dann werden sie umdenken." ("Thomas-Evangelium" 28)

2. Der 'Sinn des Lebens'

Es ist dem Menschen - eigentlich allen Wesen oder 'Geschöpfen' gemäß ihren Möglichkeiten - mitgegeben, **alles 'wissen' / kennen zu wollen, alles 'fühlen' / 'spüren' zu wollen, alles 'können' zu wollen, alles tun zu wollen und alles sein zu wollen.** König / Königin im Universum zu sein - zunächst im eigenen. 'Äon unter Äonen' - Beherrscher und Entfalter des eigenen Königreichs von Anfang an; zumindest der Drang danach - ob wir es erreichen können, ist eine andere Frage...

- **Alles wissen wollen:** durch Verarbeitung von möglichst vielen Informationen / 'Sinnesdaten' das 'Denken', Verstehen und Verstehensfähigkeit verbessern; siehe Kleinkind...
- **Alles fühlen wollen:** lernen, wie welche Art von Gefühlen / 'emotionalen Reaktionsweisen' entstehen, erweckt werden / sich wecken lassen; siehe die Bedeutung der Kunst, angefangen von Kleinkindgeschichten über die moderne Medienlandschaft bis zur großen Weltkunst, -musik, -literatur...
- **Alles können wollen:** Fertigkeiten erobern, ob sie nah oder fern liegen...
- **Alles tun wollen:** jede Art von Tätigkeits- und Ausdehnungs-, Kreativeindrang...
- **Alles sein wollen:** die Fähigkeit, sich in alles hineinzusetzen und zu fühlen, wie es ist, es zu sein...

'Bekämpfung des Lebenskampfes'

Dies alles wird behindert und tendenziell verhindert durch den innerlichen und äußerlichen Lebenskampf. Nur durch Bekämpfung des innerlichen und äußerlichen: seelischen und körperlichen Lebenskampfes kann der Mensch sich frei machen. Die wirklich Großen der Menschheitsgeschichte haben oft die schwierigsten Lebensbedingungen auf sich genommen im Kampf um ihre **Wahrnehmungs- und Kreativefreiheit.**

Niemandem ist ein wirklich 'sorgloses' Leben vergönnt. Nahezu jeder hat das Gefühl, sein Lebensziel zu verlieren aufgrund der Schwere des seelischen und körperlichen Existenzkampfes. Die meisten können sogar deswegen nicht einmal mehr ihr Lebensziel fühlen – wissen nicht mehr, dass sie eines haben...

'Persönlichkeitsentfaltung' - was ist das? Gibt es ein drangloses Leben, eine Existenz ohne den Drang nach Entfaltung allen jeweils vorhandenen Potentials? Ein Sich-selbst-Genügen? In der Natur oder sonst wo?

Lässt sich 'Seelenentwicklung' mit der Idee des genügsamen Lebens 'im Hier und Jetzt' vereinbaren?

'Lebt wie die Lilien im Felde'

Was ist damit gemeint, wenn Jesus sagt: Lebt wie die Lilien im Felde (*"Matthäus-Evangelium"* 6, 28), werdet wie die Kinder (*"Matthäus-Evangelium"* 18, 3; *"Lukas-Evangelium"* 18, 17), sorgt euch nicht um das Morgen (*"Matthäus-Evangelium"* 6, 34)?

Was würden eine Blume oder ein Baum dazu sagen?

Dass das Eine nicht im Gegensatz zum Anderen steht...

"Die Welt ist zum Genießen da, zum Wollen und Verlangen,
 doch wer nie ihre Wahrheit sah, wird nie zum wahren Glück gelangen.
 Es ist nichts falsch an allem Sehnen, das Streben ist des Lebens Grund,
 man soll die Welt in keinem Punkt verhöhnern,
 denn sie ist göttlich und perfekt zu jeder Stund'.
 Die wahre Kunst allein, im Stand des Glücks zu leben,
 liegt in dem allerhöchsten Drang,
 zugleich voll Seligkeit sich hinzugeben
 im kleinen wie im großen an des Waltens Gang
 und doch zu wachsen, wirken und zu weben
 am ewigwähr'nden Weltgesang.
 Zugleich den Augenblick zu haben,
 sich zeit-los-lassend zu erlaben,
 ohn' Zielen, ohne Zeit zu sein,
 am gegenwärtig-ew'gen Nichts sich zu erfreu'n,
 nach hinten nicht und nicht nach vorn zu schauen
 und doch die Zukunft mitzubauen;
 im Überlassen höchstes Glück zu fassen,
 nichts wollen müssend alles alles wollen lassen,
 im Sterben erst zu leben lernen,
 im Sinken sich erheben zu den Sternen!"

Ramón Castillo de Luz, *"Dalila und der Zauberer"*, II, 2

3. Was heißt: 'Lebe dich selbst'?

Die Botschaft des 'Lichts' zu allen Zeiten ist ein Aufruf zur Befreiung, **zur Befreiung des Wissens, zur Befreiung des Fühlens und zur Befreiung des Lebens** von den dunklen Nebelschleiern, die sich auf und um das Bewusstsein der Menschen legen, die sie hypnotisieren und in dem Wahn wiegen, dass es keine Alternative gebe zu der bestehenden Lebensform und Lebensweise auf diesem Planeten.

Die ihnen ihr Leben, ihre Gegenwart, ihre Gefühlbarkeit und ihre Seinsqualität stehlen.

Befreiung von den Mächten der Ausbeutung und Manipulation, der Vertuschung und Beschönigung, des schönen Scheins, der Versuchung und Verführung der Not leidenden Seelen zu Suchtverhalten, Ersatzbefriedigung und Oberflächlichkeit.

Die uns glauben machen wollen, dass fühlende göttliche Kräfte die Welt so erschaffen hätten wie sie ist, dass alles nach Plan verlaufe und göttlichen Sinnes sei.

Zur Ablenkung vom Wesentlichen, von der Einfachheit des Seins, von der tiefen Wahrheit des Lebens, von den weiten Dimensionen des menschlichen Bewusstseins und dem Potential menschlichen Seins auf dieser Existenzebene.

Lebe dich selbst, lebe deine eigene, eigentliche, tiefere Wahrheit heißt, sich nicht mehr leben zu lassen von den Energien der Angst wie der Gier und der falschen Liebe.

- Es bedeutet, den wahren Bedürfnissen des Körpers zu leben und nicht Begehren, Wünschen und Sehnen in Begierde umdrehen zu lassen.
- Es bedeutet, dem Drang der Seele ungehemmt nachzugeben nach Bewusstseinsweitung, nach Lernen und Wissen, Fühlen und Erfahren, Können und Machen.
- Es bedeutet, den Schrei des gefangenen göttlichen Licht-Geistes nach Freisetzung in uns zuzulassen und uns in all unserem Kampf von diesem unseren Innersten, Untersten und Obersten tragen, inspirieren und nähren zu lassen.

Und es bedeutet, dass diese drei Ebenen unseres Seins, des 'Körpers', der 'Seele' und des 'Geistes', sich zueinander nicht im Widerspruch verhalten müssen, sondern alle, alle zusammen sein dürfen.

Dass es nicht darum geht, sich unter Druck zu setzen und anzustrengen, sondern loszulassen und dieses alles einfach nur zuzulassen.

Dass der Bewegungsstrahl, auf dem unser Sein von Anfang aller Existenz im Unsichtbaren an bis zum Abschluss und abermaligen Neubeginn aller Zyklen stattfindet, von uns gefühlt wird, gelebt und genossen wird...

4. Was hindert uns daran, uns zu leben?!?

Vielleicht halten wir uns für einigermaßen clever und glauben, etwas auf dem Kasten zu haben.

Vielleicht glauben wir, Menschen auf der Höhe unserer Zeit und Kultur zu sein, weltoffen, aufgeschlossen, gewandt.

Wir sind auch vielleicht zufrieden mit dem Maß an Güte und Nächstenliebe in unserem Herzen; nicht zu wenig – wir wollen ja kein Unmensch sein; nicht zu viel – wir müssen ja nicht unbedingt ein Heiliger sein wollen...

Vielleicht sind wir zufrieden mit unseren Qualitäten und Fertigkeiten, glauben unsere Schwächen einigermaßen zu kennen und nicht besser und nicht schlechter zu sein als andere Menschen auch.

Aber vielleicht können wir auch spüren, wie unser seelischer Stress, unsere psychische Anspannung unseren Denkdämon, unsere Denkwänge pusht, wie wir nicht mehr 'runterkommen' können, immer weniger entspannungs- und erholungsfähig werden...

Vielleicht können wir spüren, wie unser Energiesystem immer anfälliger wird für Krankheiten, für Krankheiten, die die Menschen früher nicht gekannt haben, zum Beispiel weil ihnen nicht künstlich-chemisches Industriefutter vor die Nase gesetzt wurde, das die Nahrungsmittelindustrie gesund, die Menschen aber immer mehr krank macht.

Spüren, wie die Dumpfheit und Stumpfheit der medialen Landschaft, von Zeitschriften, Radio und Fernsehen etc., unsere Seele immer mehr 'zumüllt', ihr den Atem nimmt und ihren Sinn raubt für das 'Wahre, Gute und Schöne' und ihre Sehnsucht danach.

Dieses alles sind Kräfte, Energien, lebendige Wesenheiten, deren Beziehungsgeflecht, deren Einfluss und parasitären, kraftraubenden Charakter wir noch nicht durchschauen.

Die 'Gnostiker' wissen und sehen, dass es Dämonen sind, die hinter allem stehen, vielfältige Arten von unsichtbaren parasitären Energiekomplexen, die auf vielen Ebenen an den physischen, emotionalen und mentalen Energien der Menschen teilhaben und sich davon speisen.

Das Böse hat viele Formen. So wie wir notgedrungen auf Kosten anderer existieren, so versuchen andere, durch uns zu leben.

Auf diese Weise ist ein ungeheurer Parasitismus entstanden, wo 'Fremdenergien' aller Art Wohnung bezogen haben und unablässig Wohnung zu beziehen versuchen im Energiesystem und im Seelenkleid der menschlichen 'Aura', um an unserer Lebenskraft und an unserer Seelenkraft, an den Früchten unserer inneren und äußeren Tätigkeit, teilzuhaben und davon zu zehren – individuell und gruppenmäßig.

Vielfach haben diese Energien sich uns ursprünglich als eine Hilfe in unserem schweren Lebenskampf angeboten oder aufgezwungen, zum Beispiel als Familiendämon, der sich über die Eltern überträgt, oder in Gestalt von Kraftverstärkern aus unserem natürlichen Umfeld, und wir sind nun 'auf Gedeih und Verderb' mit diesen Fremdeinflüssen verbunden.

In manchen psychologischen / therapeutischen Schulen wird bereits von Dämonen gesprochen, wenn von 'Blockierungen', Ängsten, 'psychischen Belastungen' und Behinderungen, Glaubenssätzen etc. die Rede ist.

Die moderne Psychologie hat noch keine schlüssige Theorie des Bewusstseins und der Psyche geliefert. Viele glauben, gute Psychologen zu sein. Aber die Tiefen der 'Seele' verstecken sich. Sie sind uns wenig bewusst. Ständig tauchen neue 'psychologische' Modelle und Methoden auf – teils einander unterstützend, teils einander widersprechend.

Was ist das Wesen der 'psychischen Belastungen', besonders in unserer modernen Zeit? Was wissen die akademischen oder 'esoterischen / spirituellen' Psychologen / Therapeuten unserer Zeit wirklich über das Wesen der Psyche? Wie tief kommen sie in Wirklichkeit? Sind es gewisse Erfahrungen in Kindheit oder 'früheren Leben', die uns 'seelisch krank' machen – was heißt das überhaupt: 'psychisch krank'? Kann ein Mensch überhaupt 'psychisch gesund' sein, selbst wenn er noch so viel Liebe, Zuwendung etc. erfährt?

Die Idee vom 'Teufel' passt nicht zum lieben Gott; passt nicht zu der Idee von der göttlichen Liebe, Allmacht und Allgegenwärtigkeit; deswegen gibt es den Teufel nicht - sagen die einen. Die anderen sagen: Es ist der größte Sieg, die intelligenteste Taktik des 'Teufels', die Leute dazu zu bringen, das zu glauben: dass es 'ihn', den 'Gottseibeius', nicht gibt...

Noch größer sei der Sieg des Teufels, noch intelligenter seine Taktik, indem 'er' suchenden und fragenden Seelen einsuggeriert, sie täten bereits alles für ihr Seelenheil, seien bereits angekommen und gut und warm in ihrer Religion oder bei ihrem Guru aufgehoben...

"Den Teufel spürt das Völkchen nie, / und wenn er sie beim Kragen hätte", zitieren wir immer wieder, aus bitterer eigener Erfahrung, 'Mephistopheles' aus Goethes Trauerspiel *"Faust"* (Erster Teil, Auerbachs Keller).

Und, das Wichtigste: Je mehr Kenntnis und Erfahrung der Suchende, Fragende, endlich Wissende von dem Licht erhält, desto deutlicher schält das Wesen der Dunkelheit sich heraus - das erfahren wir in unseren psychologischen und psychotherapeutischen Selbsterfahrungs-, Selbsterkenntnis- und Seelenreinigungsarbeiten.

Das bedeutet aber anders herum, dass, wer nichts vom Teufel und den Dämonen weiß, auch nichts vom Licht weiß:

dass das Licht seines Verstehens, Sehens, Fühlens, seiner Spiritualität und seiner Religion, nicht hell genug ist, das Dunkle zu konturieren und zu erfassen - positiv ausgedrückt;

negativ ausgedrückt:

weil das Licht seines Verstehens, Sehens, Fühlens, seiner Spiritualität und seiner Religion: vom Teufel selber ist...

Ist denn das ständige Gerede in der Bibel vom Dämonenaustreiben durch den Herrn und der Vollmacht, die er seinen Aposteln dazu erteilt, wirklich nur symbolisch-bildhaft, nicht wörtlich zu verstehen, wie die Herren 'Psychologen' - auch die unter den Theologen - wähen?

Oder fehlen ihnen - wie allen so genannten oder selbsternannten Psychologen und Therapeuten - bloß das Wissen und die tiefere Einsicht, Führungsmöglichkeit hinsichtlich der doch letztlich so offenbaren Geheimnisse der menschlichen Seele und der menschlichen Existenz?

Es gibt keine Form des Krankseins, weder der 'Materie' noch des 'Lebens', weder in Flora und Fauna noch beim Menschen, weder 'körperlich' noch 'seelisch', die sich nicht herleitet aus der Geschichte des Kosmos als 'Hautkrankheit Gottes' und der beschriebenen fortschreitenden Infizierung alles Seins durch die Hierarchie der Finsternis.

5. Was heißt 'innerlicher Kampf'?

Was äußerlicher Lebenskampf ist, glauben wir zur Genüge zu wissen: sich durchsetzen im 'struggle for life'¹, auf seine Kosten kommen, zunächst die äußeren, körperlichen Bedürfnisse befriedigen zu können, danach (?) die seelischen...

"Gefühlssicherheit - Willenssicherheit - Verhaltenssicherheit"!

Auch was 'innerer Kampf' ist, scheint zunächst einmal offensichtlich: den 'inneren Schweinehund' niederringen, wie der Deutsche es nennt, sich überwinden, Selbstdisziplin - Selbstbeherrschung; den eigenen Willen befreien und kräftigen, das heißt: herausfinden, was man will - Gefühlssicherheit, Willenssicherheit, Verhaltenssicherheit -, und die Kraft erzeugen, es umzusetzen...

Wir klagen heute über das 'schwache Ich' des Menschen, besonders der Deutschen. Was steckt dahinter? Kennen Tiere auch einen 'inneren Kampf'? Können Tiere auch ein 'schwaches Ich' haben?

Kampf ist immer eine Auseinandersetzung von Gegensätzen miteinander. In allem, was ist, ist ein unablässiger Kampf zwischen dem, was ist, und dem, was sein möchte, sein will, sein soll, zwischen Gegenwart und Zukunft, zwischen Realität und Ziel- oder Wunschvorstellung, zwischen Realem und Idealem, wie die Philosophen sagen.

Fünf Arten inneren Kampfes

1. Auch Tiere kennen Zustände von Verwirrung, 'nicht recht wissen, wie', wenn es darum geht, wie sie am besten ihr 'Programm' verwirklichen, ihre Zwecke, Ziele, Bedürfnisse befriedigen.
2. Sie kennen auch den Gegensatz zwischen den Zwecken, Zielen, Bedürfnissen selbst: zum Beispiel den inneren Kampf zwischen dem 'Selbsterhaltungstrieb' und dem Sich-Aufopfern für den Nachwuchs in Gefahrensituationen o. Ä. Dieses 'das eine opfern, um das andere zu bekommen', kann sich beim Menschen zu unüberwindlichen Schwierigkeiten auftürmen, etwa wenn es darum geht, innere Gelähmtheit ('Faulheit') oder 'Bequemlichkeit' zu überwinden, um aktiv Ziele zu erreichen. 'Strategie und Taktik', 'Cleverness' etc. sind gefordert mehr denn je - viele Fähigkeiten zu haben macht den inneren Kampf andererseits nicht unbedingt leichter...
3. Zu den entsprechenden äußeren oder inneren (körperlichen oder seelischen) 'Zwecken, Zielen und Bedürfnissen' kommt beim Menschen hinzu der 'Trieb', seelisch 'vollkommen', ein 'guter Mensch' zu sein, also das, was man Moral und Ethik nennt. Die besten Menschen leiden oft am meisten unter der Schwierigkeit, in ihrem inneren Kampf alles miteinander zu vereinigen.
4. Manche Menschen möchten nicht nur 'seelisch vollkommen' sein, sondern auch 'geistig' oder geistlich im Sinne von 'spirituell': Sie wollen den Weg zum Übermenschen, 'Heiligen', 'Erleuchteten' oder 'Avatar' gehen, wie er von Philosophen, Religionsstiftern, Mystikern o. Ä. vorgezeichnet wurde. Dadurch wird noch einmal eine neue, besondere Form oder Ebene inneren Kampfes kreiert, wo noch mehr Gegensätze, Triebkräfte, 'Vektoren' (Beweggründe) oder Parameter (Maßstäbe) innerlicher und äußerlicher Aktivität miteinander vereinigt, 'unter einen Hut gebracht' werden müssen: **von der materiellen Existenz über das Sein unter den Menschen bis hin zu 'geistigen' (mental, intellektuellen, bewusstseinsmäßigen oder 'seelischen') Disziplinen aller Art.**
5. Dieser ganze Kampf findet statt vor dem Hintergrund und auf der Basis der **Auseinandersetzung der 'Energien'** im menschlichen System untereinander; damit ist gemeint: nicht der Energien der gedanklich-seelischen Impulse, Triebkräfte oder Vektoren, wie oben genannt - diese innerseelischen Vorgänge sind oder haben ja auch eine Form von 'Energie', rufen 'Energien' auf oder bewegen sie; **sondern der fremd- und eigenenergetischen Einflüsse, unter denen diese innerseelischen Vorgänge stehen und von denen sie gespeist werden:**

¹ Kampf ums Leben, englisch, als Kennzeichen aller Existenz; Charles Darwin zugeschrieben

der Wirkungsweise und Wirkungskraft einerseits der überpersönlichen 'Gruppenfelder', in denen wir uns als Menschen bewegen, vor allem des individuellen Familienfeldes - ein sehr bedeutendes Thema in der modernen Psychologie - und andererseits der jeweiligen menschlichen 'Teilpersönlichkeiten' oder 'Persönlichkeits(an)teilen', die als eigenständige Wesenheiten / Organismen das Gesamtsystem des menschlichen Seins prägen und bestimmen. Davon gibt es bestimmte 'Grundkategorien', die in jedem Menschen präsent sind:

6. Mensch komponiert aus mehreren Wesen

'Der Geist unseres Körpers'

Erstens das so genannte Niedere Selbst: das ist in gewissem Sinn der Geist oder die Seele unseres (Säugetier-)Körpers, unser **'biologisches Wesen'**

- **mit all seiner Kraft;**
- **all seinem Ungestüm;**
- **all seinem Verlangen und Begehren;**
- **all seinem Zorn / seiner Wut / Aggression, wenn es nicht bekommt, was es will, wenn es bedroht / angegriffen wird;**
- **all seiner Angst, all seinem Entsetzen;**
- **all seiner Freude, wenn es Positives spürt;**
- **all der Liebe, die ihm gegeben ist etc.;**
- **und all seiner Traumatisiertheit...**

Wir nennen es auch unser KRAFTWESEN oder WILDER MENSCH in uns, im Gegensatz zu unserem SEELENWESEN, auch esoterisch ASTRAL- ODER MONDENWESEN, die hawaiianischen Kahuna-Schamanen nennen es UNIHIPILI (das, was Angst vor Strafe hat und alles anfassen muss, um es wahrnehmen zu können, vgl. Hund als Haustier).

Dieses 'Niedere Selbst' als Geist oder Seele des Tierkörpers, als unsere Tierseele wird, wenn von einer 'Seele' bewohnt, zum Träger oder zur Schale / Außenhaut dieser Seele als der 'Menschseele'; gleichsam ein Reittier, ein Pferd, ein Esel o. Ä., mit dem wir in Harmonie oder Auseinandersetzung stehen können; mit dem wir große Schwierigkeiten haben, wenn es sehr traumatisiert ist und sich aus seinem / unserem Körper zurückzieht (oder auch von unseren Dämonen verdrängt wird) und von seiner / unserer Kraftquelle, der Quelle seiner / unserer Lebenskraft (nicht der physischen / körperlichen Kraft) abgedrängt wird, so dass es sie uns nicht mehr zur Verfügung stellen kann (siehe später).

'Der Geist unserer Seele'

So finden wir zweitens unser 'mittleres Selbst', das SEELENWESEN oder 'Ich', das Zentrum oder die Motivationsgrundlage all unserer seelischen Betätigungen, anders als beim entwickelten Tier (dessen Bewusstseinshorizont von seinem 'Tiergruppengeist' begrenzt ist), mit all seiner Sehnsucht, all seinem Verlangen, wie wir oben sagten,

- **"alles wissen zu wollen,**
- **alles fühlen zu wollen,**
- **alles können zu wollen,**
- **alles tun zu wollen**
- **und alles sein zu wollen"**

Dieser Drang fließt aus unserem so genannten höheren Selbst oder dreifachen Geist-Ego, unserer 'höheren Trinität' (= 'unserer drei höheren Körper oder Träger im Gegensatz zur unteren Quaternität, den vier unteren Körpern'), dem Geist oder Vater-Mutter unserer Seele:

der unser Seelenwesen aus sich ausfließen / emanieren lässt als 'Tentakel' oder Erfahrungssonde im 'Diesseits', um aus unseren 'irdischen' Erfahrungen zu lernen und sich = unsere Seele immer weiter zu entwickeln durch die Inkarnationen hindurch...

Seine eigentliche Aufgabe ist es, sich = unsere Seele hinzulenken und auszurichten auf das Ringen um **"das Gute, Wahre und Schöne"** (= die drei Grundkategorien der Philosophie und aus der Sicht der inneren Wissenschaften die Manifestation der 'ersten drei Strahlen Gottes') –

woher es dann kommt, dass unser Seelenwesen / 'Ich' sich zu interessieren beginnen kann für Dinge, die über die gewöhnlichen Seelenbetätigungen hinausgehen.

Allerdings ist dieses 'höhere Selbst' **verführbar** und kann sich mit all seiner Macht, Liebe und Weisheit auch zur Gegenseite hin ausrichten –

es ist 'so gut, wie wir selber sind, und so schlecht, wie wir selber sind' (Jan van Rijckenborgh).

Jedenfalls können dadurch Seelenzustände wie 'Kosmisches Bewusstsein', 'Einheitsbewusstsein', 'Erleuchtung' oder Ähnliches **gewöhnliche Räume im Haus unserer Seele** werden, was jedoch nichts mit wahrer Befreiung zu tun hat:

'Der Geist unseres Geistes'

Drittens der so genannte Innere Mensch ("2. Korintherbrief" 4, 16) oder das Licht-Ich, der bei den meisten Menschen noch schlafende 'Gott in Windeln' (Mikhaïl Naimy, "Das Buch des Mirdad"), das Göttliche Lichtkind im Menschen, das erst noch zum erwachsenen 'Inneren Lichtbewohner' heranwachsen und die Führung in uns übernehmen soll:

das ist in gewissem Sinn der 'Geist unseres Geistes', der 'Mikrochip oder auch Atomreaktor des Lichts' in unserem Herzzentrum, *"das Unbekannte, Ungewusste, doch Gewisse, schwer Genannte"*², der unser Sein über die Zeiten hinweg speist, die raison d'être unserer Existenz.

Es ist hierin eine Erinnerung verborgen an eine Seinsweise außerhalb und vor der Entstehung des Kosmos, die aufblitzt in Momenten, da wir durch Distanzierung von unserer inneren Not beginnen, 'nach den Sternen zu greifen':

innerlich auf eine bestimmte Weise 'sterben, um leben zu lernen', wie in obigem Gedicht angedeutet, auf dem Weg zum 'Übermenschen' oder 'wahren / eigentlichen Menschen', zur Transzendierung des Kosmos.

Bei solchen Menschen wird das Seelenwesen mit seinem 'höheren Selbst' in eine Richtung beeinflusst, die dem 'Weltgeist' gegenläufig ist.

'Der Geist unseres Schattens': Das Schatten- oder Dämonen-Ich

Viertens das so genannte Schatten-Ich oder Dämonen-Ich, der 'Räuberische Mitbewohner' (Hermes Trismegistos):

das ist in gewissem Sinn der Vertreter des Welten-Dämons in uns, der 'Mutter Natur' und ihre Geschöpfe infiziert hat, gebildet aus der Schwingung der **'GÖTTIN DER GIER'** –

die sich auf unsere natürlichen körperlichen, seelischen und geistigen legitimen Bedürfnisse, Zwecke, Ziele, Ideale setzt in jedem Moment, wo uns etwas 'wichtig' ist oder wo wir etwas 'wichtig nehmen';

dieses unser Dämonen-Ich wird gespeist und genährt aus all den inneren seelischen Vorgängen (Gedanken, Gefühlen etc.) und Tathandlungen, die aus dem Wichtignehmen oder Zwangshandlungen aller Art kommen.

Es ist die letztthinnige Ursache des Kraftmangels in unserem inneren Kampf und das eigentliche Problem, das gelöst werden muss, um alle anderen Probleme wirklich und optimal lösen zu können.

² aus dem Gedicht "Amata" (= Das Todlose) des deutschen Buddhisten Tao Chün (Martin Steinke), 1936:

"Weil es das gibt, was dir manchmal ahnt, / Weil es das gibt, was dich manchmal mahnt, / Das Unbekannte, Ungewusste, doch Gewisse, schwer Genannte; / Weil es das gibt, dass Täuschung, Begehren, / ungestilltes Sich-ständig-Verzehren / schwindet; / Dass das Sehnen die Lebenskraft nicht mehr bindet, / Kein Schleier die Klarheit des Wachseins verhüllt / Und Güte den Blick dir weitet: / So kannst du zum Tatenreigen schweigen, / Verstehen, wirken, stark sein und - / schweigen..."

7. Seelen-Klärung, Seelen-Reinigung, Seelen-Heilung...

"Religion von unten her" - Die GNOSIS-Bewusstseinschule

'Seele' ist zunächst unsere Art, zu denken, zu fühlen, zu wollen (Mensch- oder Persönlichkeits-Seele). So, wie diese Art von Mensch zu Mensch verschieden ist, so ist auch die Seele von Mensch zu Mensch verschieden.

Einerseits unterscheidet sie sich nach den Fähigkeiten des Denkens (Kombinationsfähigkeit, Intellekt-Gedächtnis etc.), Fühlens (Gefühlstiefe, -intensität und -differenziertheit) und Wollens (Willenskraft, Willenskonzentration etc.) – und andererseits unterscheidet sie sich nach den Inhalten (Gegenständen, Objekten): womit unser *"Denken, Fühlen, Wollen"* sich beschäftigt o.ä.

In ihrer seelsorgerischen Arbeit wächst die Kirche des Lichts über die rohen Frühstufen der Seelen-Reinigung und Seelen-Heilung (Psycho-Therapie) des Sünden-Bekennens, der Beicht- und Bußpraxis etwa früherer spiritueller Bewegungen hinaus.

Sie stellt in ihrer Einzel- und Gruppenarbeit eine tiefgehende Methode der Selbst-Erfahrung, Selbst-Erkenntnis und Selbst-Klärung in den Anfang und Vordergrund, die sie *"P 2000"* nennt – *"Pioniere in Philosophie, Psychologie, Persönlichkeitsbildung und Pädagogik"* -, *"die neognostische Heilungs- und Einweihungsmethode im neuen Jahrtausend"*, Produkt langjähriger tiefenpsychologischer Forschung in Weiterentwicklung von Erkenntnissen und Methoden der modernen so genannten humanistischen Psychologie und deren Anwendung in einer neuartigen Form von Bewusstseinschule.

- **Ein tieferes Begreifen der menschlichen Psyche**
- **Ein neuer Weg der Seelenklärung und Seelenbildung**
- **Für eine wissenschaftliche Theorie und Praxis des Bewusstseins**
- **Christliche Seelen(heil)kunde im neuen Jahrtausend**

Unser SEELENWESEN, wie oben definiert, wird von Kindheit an durch unser **'Kopf-Denken'** in den Untergrund gedrückt im Zusammenhang mit der Ausbildung unseres 'falschen oder strategischen Oberflächen-Selbstes, Oberflächen-Ichs oder Oberflächen-Dämons' (Repräsentant des 'Teufels in uns'), in den wir von frühester Kindheit an immer mehr als eine zweite Haut schlüpfen.

Gegenüber diesem Oberflächenselbst wird es zu einem 'unteren Selbst' (nicht zu verwechseln mit dem 'niederen Selbst' des 'wilden Menschen in uns') und muss erst wieder ausgegraben werden als 'wahres, tiefe(re)s oder authentisches Selbst' oder wahre Persönlichkeit, die von uns verdeckt wurde und verlorengegangen ist, wenn wir wahre **Selbstklärung** im besten und weitesten Sinn des Wortes anstreben.

Das geht nur, wenn wir den Bewusstseins-Fokus aus unserem Kopfbereich wieder in den Brustbereich ('Herz') zurückverlagern, der schon in der Kindheit der natürliche Aufenthaltsort unseres Seelenlebens war.

- Wir können dieses unser unteres Selbst als einen Dämon unterdrücken und vergewaltigen: wie in den klassischen religiösen oder areligiösen Formen der Persönlichkeitsspaltung durch Askese...
- Wir können es bannen und hypnotisieren: wie im Verdrängen, Rationalisieren, Kompensieren, Überdecken, Übertünchen, 'positiven Denken', Meditieren, Heilig-Tun etc....
- Wir können es heilen und befreien, integrieren und nutzen auf unserem Weg zur Freiheit: durch Kommunikation, Kooperation und intelligente, liebevolle Führung und Erziehung...

Es ist das Wesen, das in frühestem Kindheitsstadium sinngemäß zu uns schreit: *"Hilf mir, das Leben tut so weh, ich kann die Erfüllung nicht erhalten, nach der ich mich sehne; mein 'Ego' stößt an die Grenzen anderer 'Egos', meine Mutter kann nicht nur für mich da sein, so wenig wie meine Geschwister, Spielgefährten etc.! Hilf mir zu begreifen, warum das so ist und wie ich mich verhalten soll, um zu leben oder wenigstens zu überleben!"*

Unser Seelenwesen oder unteres Selbst in diesem Sinne wird, wo es auf Nicht-Erfüllung³ stößt, aggressiv, deprimiert, neurotisch, eifersüchtig, neidisch, gierig etc.; aber es hat auch ein tiefes Empfinden für das Göttliche und eine große Sehnsucht danach, sich dienend aufzuopfern...

Was uns unführend macht, ängstlich und angespannt, depressiv und aggressiv, eng und 'egoistisch' etc., entspringt einem besonderen regressiven (kindlich-rückschrittlichen, ungereiften, unweisen) und unreflektierten, dämonisierten Verdrängungs- und Selbstzwang-Programm in uns;

gelingt es, diese Programmierung zu entdämonisieren und zu klären, indem wir unsere Wahrheit wieder zu fühlen wagen und lernen, dass es nichts gibt, was wir nicht aushalten und empfinden können; nichts, was wir in uns zu unterdrücken brauchen:

dann werden wir nicht nur unsäglich geweitet und entwickelt, gereift und weise, sondern auch von unten oder von innen her in unser natürliches Verstehen, unsere natürliche Liebe und unsere natürliche Moral hinein geführt;

- ohne jede 'Programmierung' durch Leit-Linien;
- ohne dass wir uns künstlich in verzerrender Selbst-Erziehung / Selbst-Unterdrückung verewaltigen und krankmachen;
- ohne jeden Selbst-Zwang, ohne jede Selbst-Forcierung...

"P 2000" hilft uns, all diese unsere wahren und wirklichen, unverzerrten, guten, positiven und konstruktiven Triebkräfte und Beweggründe wieder spürbar und wirksam werden zu lassen;

es beruht nicht nur darauf, dass das untere Selbst in all seiner Qual und seinen verästelten Reigungen ernst und wichtig genommen und nachvollzogen wird – ohne jede Bewertung –, sondern dass es durch gezielte Bewusstseinshilfen sehr schnell dazu gebracht wird,

- sich selber so gut zu verstehen wie noch nie;
- sich selber in dem stehen lassen zu können wie noch nie;
- und sich selber in dem zuzulassen und fließen zu lassen wie noch nie...

Durch solche Re-Harmonisierung wird das im Körper eingeschlossene Kraft-Wesen, zuvor eingeschüchtert und zusammengedrückt durch die hochgradig komplexen, vielschichtigen und in sich differenzierten inneren Kämpfe des modernen Menschen⁴, wieder befreit, kann uns seine Lebens-Energie wieder zur Verfügung stellen und seine Heimat im "Becken-Heiligtum" (= Beckenbewusstseinszentrum) wieder in Besitz nehmen, um den Körper wieder lenken und damit heilen zu können...

8. Das grundlegende Hindernis von 'Selbsterkenntnis'!

Als Grundschwierigkeit, dass das 'Ich' sich selber erkennt, hat sich dabei erwiesen, dass es das falsche (ungeeignete) Instrument ist, mit dem 'ich' 'mich' erkennen will:

Unser Identifikationsschwerpunkt, von dem aus wir 'ich' sagen, liegt nämlich in jenem Gewebe, jenem Gebilde, jener Struktur, die in frühester Kindheit abgespalten wurde von unserer eigentlichen, tieferen Persönlichkeit, die wir das untere Selbst oder Seelenwesen nennen;

dieses Kunstgebilde: Oberflächenselbst oder 'Kopf-Ich' kann als Produkt des Seelenwesens / unteren Selbstes aus der Abgetrenntheit oder Abgeschiedenheit den Grund, aus dem es stammt und fühlt, nicht mehr nachvollziehen – **so wenig wie ein Kind seine Eltern 'selbsterkennen' kann!**

Durch die Methode des 'Dialogs mit dem unteren Selbst', der eigentlichen Persönlichkeit, die nur per Stellvertreter 'Kopf-Ich' fungiert, ist Selbsterforschung, Selbsterkenntnis und Verstehen nun auf eine Weise möglich geworden, die erstmalig klar offen zu Tage bringen kann, wie Seele oder Persönlichkeit funktioniert und auf welchen Mechanismen sie basiert.

³ Frustration, von lateinisch frustra = vergeblich; von Sigmund S. Freud erfundenes Kunst-Wort

⁴ siehe Kapitel 5, "Was heißt 'innerlicher Kampf'?"

Wir vergessen in jedem Moment, worum es uns eigentlich geht...

'Unteres Selbst' - das sind wir, das ist unsere wahre Persönlichkeit. Was 'Ich' sagt oder 'wir', ist das Oberflächenselbst, das eigentlich nur eine Stellvertreterfunktion hat. Aber es hat sich zum König aufgeschwungen, der fern von unseren Primärgefühlen und Primärmotivationen über tausend Vermittlungsschritte hindurch unser Leben in den Griff kriegen will.

Dabei vergessen wir in jedem Moment, in jedem Gedanken-, Gefühls- und Handlungsakt, worum es uns eigentlich geht.

Durch die Grundspannung und Grundspaltung, die im Sozialisationsprozess des Kindes zwangsläufig stattfindet, wird die Energie in den Kopf gepresst und der Brustbereich ausgetrocknet. Dadurch ist der Weg zum Willen: was wir eigentlich wollen, worum es uns eigentlich geht, versperrt; denn unsere Gefühle sind der Schlüssel zu unserem Wesen.

Als Baby warst du noch nicht gespalten in ein Oberflächenselbst und ein tieferes Selbst.

Deine ersten körperlichen und seelischen Schmerzen waren ein schwerer Schlag für dich.

So etwas hattest du vorher - im Mutterleib - kaum gekannt.

Vielleicht bist du sehr fröhlich in die Welt gekommen, mit viel Neugier und Optimismus.

Dann die Erfahrung, dass die Welt fürchterlich weh tun kann.

Schmerz, Entsetzen, Schock.

Und wenn es nicht aufhörte und sich wiederholte: Angst, Wut...

Dieses Stadium durchläuft jedes Kind.

In deiner Not hast du geschrien. Um Hilfe gebeten. Vielleicht waren liebende Bezugspersonen in der Nähe. Sie haben mit ihrer Angewohnheit, mit Schmerz umzugehen, versucht, dir zu helfen. Sie haben ihre Angewohnheit versucht in dich einzupflanzen. Vielleicht hast du diese Angewohnheit auch angenommen. Oder dich dagegen gewehrt.

In jedem Fall hast du begonnen, Strategien zu entwickeln, zu überleben und doch auf deine Kosten zu kommen. Du hast begonnen, deine Verletzlichkeit zu schützen, einen Verhaltenskomplex zu entwickeln, durch den du mit deiner Umwelt in Kontakt trittst.

Dieser Verhaltenskomplex ist immer mehr zu deinem Führungsinstrument geworden: Aufpasser, Kontrolleur, Kritiker und Krieger nach außen und nach innen hin.

So bist du in die Spaltung gekommen. Zwischen deinen natürlichen Bedürfnissen und Reaktionen einerseits und deinem selbstgeschaffenen seelenlosen Diktator andererseits.

Es wäre möglich gewesen, unter wissender pädagogischer Anleitung, anders damit umzugehen.

Es ist heute noch möglich, sich umzugewöhnen und weniger spaltende und krank machende Methoden anzuwenden, dich zu führen.

Herauszufinden, was alles auf diesem Weg dich beeinflusst, stört, behindert, ist sehr spannend und kann dich wieder ganz und heil machen. Die "P 2000"-Arbeit einzeln und in der Gruppe hilft, das Seelenwesen oder 'untere Selbst' **von unten oder von innen her** in Selbst-Klärung, Selbst-Harmonisierung und Selbst-Heilung hineinzuführen sowie in dessen Sehnsucht nach Erlösung (Heilsbegehren).

Dadurch wächst sein und damit 'mein' Begreifen, Fühlen und Erfahren der göttlichen Lichtverheißung der ewigen Herrlichkeit über jede Form bloßen Glaubens hinaus.

Und die Sehnsucht nach dem Aufgang und Aufgehen in CHRISTUS, nach der Verschmelzung mit der Körperschaft des Lebens, beginnt, wenn das Licht in uns erwacht und unserem Fühlen erfahrbar wird, aus unserer weltlichen Wurzel selbst zu strömen und zur Triebkraft einer neuen Lebens-Orientierung und Lebens-Ausrichtung zu werden...

9. Entstrickung und Auflösung seelischer Gebundenheiten...

...im Strahlungsfeld aus der Überwelt

Die Kirche des Lichts als 'Ableger' der Unsichtbaren Kirche des 'Lichtkönigs Christus' hat den Auftrag, die Supra-Strahlung aus dem Reich des Absoluten Lichts wieder erfahrbar und wirkungsmächtig zu machen.

Sie ruft jeden, der sich nach seelischer Emanzipation sehnt, zur 'Tuchföhlung' mit diesem Absoluten Licht in ihren Lichtfeld-Feiern auf, zur Entstrickung der Seelenfesseln ('Auflösung der Spinnweben') in diesem neuen Lebensfeld und zum Sich-Anschließen und 'Sich-Einklinken' in diese alternative Realität befreiten Lebens.

Um die 'Entstrickung' und Auflösung der vielfältigen seelischen Gebundenheiten wird heute vielfach gerungen mit Hilfe von psychologischen Techniken und Methoden aller Art, die unsere Seele klären, heilen, reinigen und bilden sollen.

Wie weit wir jene vielfältigen belastenden und bindenden Einflüsse, die sich an unsere Seele heften, abwehren können, hat viel damit zu tun, wieweit es uns gelingt, uns in unserer Wahrnehmung und inneren Verarbeitung dagegen zu schützen – doch wie?

Sind doch unsere inneren Befindlichkeiten und die äußeren Einflüsse in einer dauerhaften Wechselwirkung miteinander, wo wir unbewusst unsere Seelentüren öffnen oder aufmachen lassen, weil die Außeneinflüsse bei uns 'Knöpfe drücken' und Mechanismen in Gang setzen, gegen die wir wehrlos sind!

Auch dazu werden vielfach 'Psycho-Techniken' angeboten, die unsere alten Verarbeitungsstrategien und -mechanismen aushebeln sollen.

Wer kann dieses alles, was sich als undurchdringliches, undurchschaubares Gespinnst um unsere Seele legt und sie zu ersticken droht, überhaupt erst auch nur entdecken, fühlen, identifizieren lernen, bedarf es doch dazu bereits eines gewissen Maßes an Bewusstheit?

Die Supra-Strahlung aus dem Reich des Absoluten Lichts, in die der Teilnehmer am so genannten Lichtfeld-Bad in den Gruppenarbeiten und Tempelfeiern der Kirche des Lichts eintaucht, hat verständlicherweise auch eine besondere Wirkung, was seelische Reinigung, Klärung, Heilung und Bildung angeht.

Wo eine solche Kraft wirkt, kann sich vieles von dem alltäglichen Seelenschmutz, den wir anlegen wie ein Kleid, nicht mehr halten, ja auch Vergangenes, tief Vergrabenes wird ans Tageslicht geholt und bearbeitet.

Wo Licht ist, muss die Finsternis weichen – je mehr Licht, desto weniger Finsternis.

Das hat aber auch viel damit zu tun, wie weit wir bereit und willens sind, die Fesseln unserer Freiheit zu sprengen...

Wir haben verstanden, dass es nötig ist, die Gefangenschaft der Seele in den psychologischen Spinnfäden der inneren und äußeren Welt-Mächte am Anfang unserer Botschaft aufzuzeigen, um den Menschen zu helfen, sich da zuallererst selber besser zu verstehen und deutlicher hinzuschauen, was erforderlich sein könnte, um den Geist, das Bewusstsein und die Seele aus der unseligen Umspinnung zu lösen, bis hin zur letzten Konsequenz:

dem Sich-Anheimgeben an die Lichtkräfte unseres Herrn und Königs der Könige, Lichts der Lichter, Lichts der Welten: an die 'Supra-Strahlung aus dem Reich des Absoluten Lichts'...

10. Das Geheimnis des Geistes (I)

"Das Lichtfeld"

Das elektromagnetische Strahlungsfeld intensivster Spannung des Corpus Christi, der erhabenen Erlöserhierarchie des Lichts der Welten: des Heiligen Geistes der Verheißung der Menschensöhne, auch Strahlungswind des Pleroma genannt.

Das Lichtfeld vibriert auch - in variierender Abstufung und Intensität - um einen gnostischen Erleuchteten ('Pneumatiker') oder eine gnostische Gruppe (Sangha, Gemeinde oder Kirche, Geistes- oder Mysterienschule, auch Haus des Heiligen Geistes, lebendiger Körper oder wahres Buddhafeld genannt sowie Feuerwagen, Arche oder Himmelschiff)...

Allheilend, allhebend, alllösend - hautnah spürbar; enthüllend, angreifend, demaskierend - keine Lüge, keine falsche Anhaftung, kein Irrtum, kein 'Egotrip' kann darin bestehen...

In dem geistig-spirituellen Sonnenbad im gnostischen Lichtkraftfeld des lebendigen Körpers oder Einweihungsorganismus wird die suchende Seele mit sich selbst konfrontiert und zu ihren wahren Quellen, ihrem eigentlichen Ursprung hinabgedrückt.

Die hohe Vibration verwandelt die Atome aller Schichten oder Ebenen unseres Mikrokosmos, unserer Aura, der Körper unserer siebenfachen Ersatzpersönlichkeit, im Prozess der Wiedergeburt der ursprünglichen, darin zeitlich erloschenen Lichtpersönlichkeit und ihrer heiligen Hochzeit mit unserer erneuerten Persönlichkeitsseele.

11. Das Geheimnis des Geistes (II)

'Heiliger Wind (Geist)' - der Strahlungsstrom des Lichts aus der Übernatur als Hintergrundstrahlung, Nährstrom und Lebensfeld...

Die alten Gnostiker außerhalb und innerhalb des 'Christentums' wussten und erfuhren von diesem unsichtbaren Lebensfeld, das sie Pleroma nannten: die Fülle Gottes; höher und wahrer als die Himmel der weltlichen Religion...

Die Ausstrahlung dieses Lebensfeldes nannten sie, wie bereits ausgedrückt, heiliger Wind, auch übersetzt mit heiliger Geist.

Wir erleben diesen heiligen Geist, die 'Dosis von der Gnosis', jenen glühenden Lavastrom des Strahlungswinds aus dem Pleroma, der Fülle des Lichtschatzes, als eine magische Materie aus der Übernatur:

einen feurig-fluidalen Sturm-Strom, ein lebendiges Wasser, das gleichzeitig ein Flüssiges ist (Wasser) wie ein Feuriges (Feuer) wie eine Materie (Erde) und wie ein Sturm (Luft);

gleichzeitig ein Fahrzeug, ein Lebensfeld, in dem man sich aufhalten, bewegen und Wohnung beziehen kann (der Himmel oder das Paradies, das Königreich Gottes auf Erden, der Feuerwagen, das Himmelschiff oder die Arche...) -

wie auch ein Stoff, ein magisches movens, das jedes Atom unseres gesamten bleiernen Persönlichkeitssystems umbaut hin zu einem goldenen Gefäß mit Ewigkeitswert...

Wir erleben es als das Licht in der Finsternis oder das Feuer, das Jesus auf die Erde werfen will - das die Menschen unruhig machen und aufrütteln soll:

"Feuer auf die Erde zu streuen, bin ich gekommen, und was wünsche ich, dass es schon angezündet ist! Aber ich muss mit einer Taufe getauft werden, und wie drückt es mich, bis sie ausgeführt ist!"
("Lukas-Evangelium" 12, 49 ff.)

"Ich habe Feuer in die Welt geworfen, und siehe, ich bewahre es, bis es (sie) lodert." ("Thomas-Evangelium" 10)

Der heilige Geist - Schwingungsfrequenz aus der Urschöpfung, Ausstrahlung des Pleroma, Licht in der Finsternis - "Feuer auf die Erde"...

12. Das Geheimnis des Geistes (III)

Wie wirkt die gnostische Strahlungskraft?

Da sie von einer höheren, unbekanntem und in gewissem Sinn unverträglichen Schwingungsfrequenz ist gegenüber den Naturprozessen der Welt und deiner Persönlichkeit, wirkt diese Schwingung ungewohnt und in einem bestimmten Maße auch angreifend.

Dein System oder 'Gefäß' verträgt sie nicht, ist zu unvorbereitet, ungeeignet und auch zu eng und klein und stößt sie ab einem bestimmten Grade ab.

Es muss erst lernen, sich ihr anzupassen und ihr immer mehr entgegen zu wachsen.

Viele Sucher 'entscheiden' sich für den naturreligiösen Weg, weil der Weg der Gnosis ihrem noch unentwickelten System als zu fordernd und auch angreifend erscheint.

Hinzu kommt: Wer in die gnostische Strahlung eintaucht, erlebt unvermittelt einen ganz anderen Seins- und Bewusstseinszustand, der heftige Probleme bereiten und deine Schattenseiten – 'Dämonen, Dämönchen, Dämonismen' - ans Tageslicht holen kann.

Es ist die wahre göttliche Liebe, die nicht einlullt, sondern scharf schneidet wie ein Schwert, die dich im innersten Kern deiner Natur-Gebundenheit trifft und unendlich schmerzt.

Wo viel Licht ist, ist viel Schatten, und die Sonne bringt es an den Tag.

Das gilt besonders auch für Menschen, die sich fromm, gut, spirituell oder heilig wähnen, ohne aber ihre dunklen Tiefen erkannt und bearbeitet zu haben.

Da sie jedoch oft mit ihrem 'Ego' an ihrem Selbstverständnis hängen, reagieren sie gewöhnlich mit Panik auf das Lichtfeld, ebenso wie sehr stark belastete Menschen, die dicht an der Schwelle zwischen Diesseits und Jenseits leben und das Lichtfeld zwar spüren, sich aber in ihrem Kranksein dadurch gefährdet fühlen; besser: deren Dämonismus noch zu viel Macht über sie besitzt.

Um diese parasitären, manipulativen und hypnotischen 'Anhaftungszwänge' in unserem Energiesystem auszutrocknen (sie lassen sich nicht transformieren!), ist es nötig, das Bündnis, das wir aus Angst, Liebe und Gier mit ihnen geschlossen haben – unsere 'Erbsünde', aus der alle anderen Sünden resultieren -, aufzugeben, indem wir 'uns selbst' auf die rechte, wohlverstandene Weise aufgeben – es gibt keine andere Möglichkeit!

"Unter mächtigem Flehen rufe ich dich in Wahrheit an. Gewähre dein großes Mitleid und beständigen Schutz.

Blicke gnädig auf die Vergehen ferner Zeitperioden, die einst von männlichen oder weiblichen Körpern meines Ich begangen wurden.

Ich bin ein Lamm des Lichtes.

Vergoss Tränen, litt mit unterdrücktem Weinen und wehklagte über die Bedrängnis, die ich unter Wölfen und Vierfüßern erduldet, da sie mich raubten und von der guten Familie des Lichtes entfernten.

Gewähre dein großes Mitleid.

Sammele und pflücke mich.

Lass mich eintreten in die sanfte, friedliche Herde des Lichtes.

Lass mich den Bergwald des Gesetzes erlangen, die blumen- und freudevolle Höhe, auf dass ich frei und allezeit furchtlos einherwandle." (Aus dem 'Großen Preislied auf JESUS' der Kirche des Lichts Manis, 'Apostels Jesu Christi' und 'Buddhas des Lichts')

13. Ich-Überwindung und Ich-Verwirklichung

Frage: "Wir sollen lernen, unser Begehren, unsere Leidenschaften, Empfindungen, Emotionen mehr zuzulassen und zu spüren - um überhaupt auch spirituelles 'Begehren', spirituelle 'Leidenschaften' und 'Emotionen' entwickeln zu können: die Sehnsucht nach Freiheit oder Liebe zu Gott, wie du sagst. Auf der anderen Seite sollen wir von Gedanken und Gefühlen frei werden - wie verträgt sich das?"

Antwort: Du hast dich schon als ganz kleines Kind gezwungen, seelischen Schmerz zu verdrängen. Wer aber "nicht den Mut hat, traurig zu sein, wenn ihm traurig zu Mut ist, der hat auch nichts vom Sonnenschein, wenn ihm gut ist" (Louis Fürnberg): der amputiert seine tiefere Empfindungsfähigkeit - und deswegen auch seine Fähigkeit zur Weiterentwicklung.

Der Schmerz zeigt uns, dass die Welt uns niemals Erfüllung bringen kann, und kann so zum 'schnellsten Ross' werden, "das uns gen Himmel trägt", wie Eckehart von Köln sagt. Wenn wir uns alles voller 'Sonnenschein' vorgaukeln - auf die Spitze getrieben im 'positiven Denken' und auf so genannten 'Avatar'-Seminaren -, dann missbrauchen wir die geistigen Gesetze zur Selbstbefriedigung und schaffen uns ein subtiles Gefängnis, einen 'goldenen Käfig', in welchem wir unseren eigenen Gott spielen, der uns aber vollkommen von aller tieferen Wahrheit der Existenz abschneidet.

Wer tief in seinen Schmerz hineingehen kann, der kann auch wahre Glückseligkeit verspüren im Gegensatz zu bloß oberflächlichem 'Gut-Drauf-Sein' oder zur Euphorie.

Die entwickelte Persönlichkeit, der 'Vollblut-Mensch', hat alles gleichzeitig, ohne 'Ladungen' in sich abzuschnüren und 'Panzerungen' gegen seinen Schmerz aufbauen zu müssen - und kann gerade dadurch lernen, auf einer höheren Ebene in sich wiederum vollkommen frei und unberührbar zu bleiben, ohne sich zu 'identifizieren'...

Frage: "Aber was ist das, was uns hindert, tiefer zu empfinden?"

Antwort: Unsere Angst vor Schmerz. Die Erfahrung des täglichen 'Frustes', der täglichen Nicht-Erfüllung, ist von frühesten Kindesbeinen an permanent und ebenso unser Bemühen, die Verzweiflung darüber wegzudrücken, weil wir wähnen, sonst nicht leben zu können. Und so bauen wir einen 'Panzer' nach dem anderen auf, werden seelisch und körperlich immer mehr krank...

Frage: "Wie soll ich dann von dieser Angst loskommen, um meine 'Panzerungen und Blockaden' zu knacken, aufzuweichen und aufzulösen?"

Antwort: Durch 'Todesverachtung', Mut und Egosigkeit. Wenn mir alles egal geworden ist. Wenn ich nichts mehr zu verlieren habe als meine Ketten. Wenn das Schicksal mich windelweich gekocht hat - oder ich von Geburt an die Fähigkeit mit ins Leben gebracht habe, immer wieder neu alles aufs Spiel, alles auf eine Karte zu setzen, mich selbst wegzuzerfen.

Frage: "In der modernen Therapie-Szene versucht man das eher durch die Erfahrung von Liebe, das fühlt sich für mich viel besser an."

Antwort: Aber dazu muss dein 'inneres Kind' begriffen und angenommen habe, dass der Schmerz der 'Nicht-Erfüllung' **die Wahrheit des Lebens in dieser Welt** ist. Unter spirituellem Deckmäntelchen wird unserem 'inneren Kind' heute vorgegaukelt, es sei hier, um 'Licht und Liebe' zu empfangen. Auf diese Weise wird unsere 'Ego'-Zentrierung verstärkt und unsere Hoffnung und Gier, die Fesselung unserer Seelenfreiheit, verdammt noch mal doch noch glücklich zu werden in diesem Leben. **Nur wer nichts mehr will und nichts mehr erwartet, wer begriffen hat, dass Leben zwangsläufig Scheitern heißt, kann frei werden und sich dem wahren 'Über-Leben' zuwenden.**

Frage: "Aber wie kann ich mein unterdrücktes 'Begehren und Empfinden' befreien und gleichzeitig an meiner 'Wunschlosigkeit' arbeiten!?"

Antwort: Unter meiner Aggression steckt meine Frustration. Unter meiner Frustration steckt meine Traurigkeit. Unter meiner Traurigkeit steckt meine Sehnsucht nach Erfüllung. Aber unter meiner Sehnsucht nach Erfüllung steckt meine **Sehnsucht nach dem 'Nicht-Sein', nach Auflösung, nach Verschmelzung mit dem absoluten Ozean des Geistes, von dem ich nur ein verrirter Tropfen bin.**

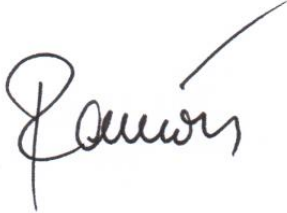
Das ist die tiefste Schicht des unterdrückten Begehrens und Empfindens in mir, an die ich zwangsläufig gelange, wenn wir durch die oberen Schichten hindurchgehen.

Wenn wir dahin kommen und beginnen, das zuzulassen, dann geschieht das Wunder, und alles verwandelt sich auf eine ungekannte Weise...

Herzlichst

im Dienste des Lichts und der um Wahrheit, Heilung und Erlösung ringenden Seelen

in tiefer Liebe und Dienstbarkeit

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Ramón', with a long, sweeping flourish extending upwards and to the right.

Ramón Castillo de Luz

(Dr. Martin W. Spiegel)

ORDEN DES LOTUS UND DER ROSE

Kirche des Lichts im neuen Äon

- Geistliche Leitung -